

Konkordia * Bühl (Baden)

Aktien-Gesellschaft

Gegründet



für Druck und Verlag

i. J. 1880

②

Soeben erschien:

Mein Heidelberg

Wie es wurde und wie es ist

Von

Wilhelm Zähringer

286 Seiten mit 89 zum Teil bisher unveröffentlichten Abbildgn. und 2 Plänen
Gr. 8°. * Preis schön geb. Mk. 27.— ord., Mk. 16.20 netto und 13/12.
Luxusausgabe auf holzfreiem Papier, Einband in blauem Ganzleinen mit
gelblichem Foliendruck Mk. 50.— ord., Mk. 30.— netto und 13/12. ++ ++ ++
Die Einbände sind voll rabattiert. Für das Freixpl. wird der Einband nicht berechnet.

Einiges aus dem Inhalt:

Don den ersten Menschen am Ausgang des Neckartales — Die Ringwälle am Heiligenberg — Die Römer am Neckar — Das Michaelskloster auf dem Heiligenberg.
Die ersten Anlagen von Stadt und Burg — Gründung der Universität — Der Pfälzer Fritz — Die mittelalterliche Burg.
Luther in Heidelberg — Ottheinrich — Reformation und Renaissance — Lutheraner und Calvinisten.
Die Pfalz im Dreißigjährigen Krieg — Der Winterkönig.
Die Pfalz im Orleanischen Krieg — Cifelotte.
Denkmäler aus der gotischen und Renaissancezeit (Heiliggeistkirche, Peterskirche, Der Ritter usw.)
Der Wiederaufbau Heidelbergs — Barockkunst (Rathaus, Universitätsgebäude, Jesuitenkirche usw.)
Heidelberg im Lichte der Romantik: Die Schloßruine, wie sie Matthißen, Höpferlin gesehen — Brentano, Arnim, Görres, Eichendorff in Heidelberg — Die Ruinen erwecken vaterländische Begeisterung, Schubart, M. v. Schenkendorf, Freiherr v. Stein — Ruinenpflege, Graimberg — Die einheimischen und fremden Maler, Rottmann, Turner.
Goethe und Marianne v. Willemer — Die Brüder Boisserée in Heidelberg — Stift Neuburg.
Universität und Studentenleben von 1803—1848: Korps und Burschenschaft — Studentenauszug — Scheffel und Kusmaul als Studenten.
Biedermeierzeit: Stadtbild — Gesellschaftliches Leben bei Doff, Thibaut — Schumann, Hebbel, Lenau in Heidelberg — Kleinstadtleben — Der Volksdichter Nablcr.

„Was ich Ihnen wünsche, wäre eine Stunde auf dem Heidelberger Schloß. Die imposanteste Ruine, in die herrlichste Natur hineingebaut, von der üppigsten Gegenwart überwuchert und nach jeder Seite hin an die bedeutendsten Menschen und Vorgänge wie ein Kupferwerk der deutschen Geschichte erinnernd. Gewiß ein Anblick, der auf dieser Welt nicht zum zweitenmal wiederkehrt.“
Friedrich Hebbel.

Die Jahre 1848—1870: Heidelberg als Ausgangspunkt der politischen Bewegung von 1848/49 — Die Vorkämpfer des Liberalismus im Hause Welcker, im Hause Kapp — Mittermaler, Geroinus, Häußler, Hoffmann von Fallersleben, Herwegh — Berthold Auerbach, Ludwig Feuerbach, Gottfried Keller — Das Dreigestirn Bunfen, Kirchhoff, Helmholz — Der „Engere“, Häußler, Scheffel.

Die Zeit von 1870 bis heute: Universität, Schätze, Universitätsbibliothek — Studentenleben — Schätze des Kurpfälzischen Museums — Henrlette und Anselm Feuerbach, Wilhelm Trübner — Veränderungen im Stadtbild, Leben am Neckar, Schloßbeleuchtung — Volkscharakter, Sommertagsfest, Sagen.

Handschuhshelm: Geschichte des Dorfes — Die Wasserburg — Die alte Kirche.

Neuenheim — Schlierbad — Wolfsbrunnen — Hausacker.

Ein Gang durch Schloßhof und Schloßgarten: Sagenhaftes vom Jettenbühl — Überblick über die Geschichte der Schloßruine — Die Bauten im Schloßhof — Westlicher Schloßgarten, Dicker Turm, Stückgarten im Wandel der Zeiten — Haupteingang und Vorburg — Die östlichen Schloßbefestigungen, Krautturm, Apothekerturm, Glockenturm, Matthißenstädtchen — Der ehemalige Wundergarten, der Schloßgarten in unfern Tagen.

Ein Buch für jeden Gebildeten wie für den Laien, für Lehrer, Schüler, Buchereien, **! Hoher Verdienst!**
für Studenten und Fremde, für jeden, der Heidelberg in sein Herz geschlossen